

# Bürgerbus: Alle werden nun gefragt

## Bedarfsermittlung startet am 7. März

**OTTERSBERG** • Braucht Ottersberg einen Bürgerbus? Und wenn ja, welche Routen soll er fahren? Und wie oft? Mit einer neuen Umfrage im Flecken Ottersberg soll zwischen dem 7. und 17. März der Bedarf für den Bürgerbus genauer ermittelt werden. Die Fragen wurden nach den Ergebnissen der ersten Stichprobe noch einmal verfeinert. Das teilte Katrin Berger mit, die Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie in Ottersberg, das das Projekt Bürgerbus vorantreibt.

Die Fragebögen werden am kommenden Sonntag an alle Haushalte in Ottersberg verteilt. Außerdem kann der Fragebogen von der Internetseite des Fleckens Ottersberg ([www.ottersberg.de](http://www.ottersberg.de)) heruntergeladen werden. Auf Nachfrage können von der Gemeinde die Fragebögen per Post zugestellt werden.

Auf den Weg gebracht wurde die Abfrage von der Familienbündnis-Arbeitsgruppe „Mobilität“ mit Unterstützung der Politik. Seit einem Jahr befasst sich die Mobilitätsarbeitsgruppe des Familienbündnisses im Flecken Ottersberg mit dem Thema Bürgerbus. Umfassende Informationen wurden zusammengetragen und Kontakte zu erfahrenen Bürgerbusvereinen geknüpft.

„Bevor jedoch im Flecken Ottersberg ein Verein zu diesem Zwecke gegründet wird, möchte die Gruppe sich sicher sein, dass ein ausreichender Bedarf an einem Bürgerbus besteht“, betont Katrin Berger. Sie hofft des-

halb auf eine große Resonanz bei der Bedarfsabfrage. Die Bürger können den ausgefüllten Fragebogen bis zum 17. März dem jeweiligen Ortsbürgermeister oder der Ortsvorsteherin zukommen lassen oder ihn per Post, Fax oder eMail an das Rathaus Ottersberg senden. Ende April sollen die Ergebnisse der Abfrage bekannt gegeben werden. Für Nachfragen steht Katrin Berger im Rathaus zur Verfügung (Tel. 04205-317015, Fax: 04205-317044, eMail: [kberger@flecken-ottersberg.de](mailto:kberger@flecken-ottersberg.de)).

Was ist nun ein Bürgerbus? Der kleine, von Bürgern gefahrene und von einem Verein getragene Bus soll, ergänzend zu den bestehenden großmaschigen Busverbindungen des VBN, die Ortsteile miteinander verbinden und ihren Bewohnern unabhängig von einem eigenen Auto zu mehr Mobilität verhelfen.

Das Fahrzeug ist ein behindertengerechter Achtsitzer, der von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern eines hierfür gegründeten Bürgerbusvereines gefahren wird. Dem zuvor ermittelten Bedarf entsprechend fährt der Bus im Zweistundentakt eine feste Route ab, hält an bestehenden Haltestellen und ist in das Tarifsystem des VBN integriert. Besonders Jugendliche sowie ältere oder behinderte Menschen in strukturschwachen Gebieten profitieren von einem Bürgerbus.

In der Nachbargemeinde Sottrum geht der Bürgerbus in Kürze an den Start.